

INTERPELLATION
der Herren Grossräte Jean Rossier (PDCC) und Jacques-Roland Coudray (PRD)
betreffend vereinfachtes Verfahren für die Installation von Solaranlagen (13.12.2004)
5.249

Am 15. Januar 2004 verabschiedete der Grosse Rat das neue Energiegesetz, dessen Artikel 21, Absatz 4 die Installation von Solaranlagen in unserem sonnenverwöhnten Kanton fördern soll. Dies steht denn auch voll und ganz im Einklang mit Artikel 1, Absatz 2, Buchstabe c dieses Gesetzes, der „die verstärkte Nutzung von einheimischen und erneuerbaren Energien“ als eines der Ziele definiert. Mit diesem neuen Gesetzesartikel übernahm das Wallis eine Vorreiterrolle unter den Schweizer Kantonen in diesem Bereich. Dieses Ziel soll durch eine Vereinfachung des Auflageverfahrens, das verkürzt, verbilligt und allen Eigentümern zugänglich gemacht wird, erreicht werden.

Das Energiegesetz ist am 1. Juli 2004 zeitgleich mit der neuen Bauverordnung in Kraft getreten, deren Artikel 31, Absatz 6 den Gesetzesartikel übernimmt, dabei aber das Vollzugsverfahren vergisst.

Dabei hatte die kantonale Dienststelle für Energie bereits im Rahmen der Vorbereitung des neuen Energiegesetzes auf Anregung der Schweizerischen Vereinigung für Sonnenenergie ein Vollzugsformular vorgeschlagen, das sich auf die langjährige Erfahrung des Kantons Bern stützt, der ein Pionier in diesem Bereich ist.

Frage:

Warum weigert sich die kantonale Baukommission - anscheinend unter Berufung auf den Umstand, dass das Recht der Nachbarn nicht respektiert würde - diesen neuen Artikel zusammen mit dem von der Dienststelle für Energie vorgeschlagenen Formular anzuwenden, wenn doch im Kanton Bern bereits ein Verfahren existiert, das sich bewährt hat?

Im Übrigen geht dieser Kanton noch viel weiter als unser Gesetz. Wenn die festgelegten Bedingungen erfüllt sind, ist kein Bewilligungsgesuch nötig, während wir im Wallis die Gemeindeautonomie gewahrt haben, indem wir ein vereinfachtes Verfahren vorgeschlagen haben.

Sitten, den 13. Dezember 2004
(09.15 Uhr)

Jean Rossier, Grossrat (PDCC)
Jacques-Roland Coudray, Grossrat (PRD)